



In dieser Ausgabe:

Mitgliederversammlung am 19.03.2010	2
Fahrt nach Barlinek	3
Schüleraustausch	4
Städtepartnerschaftsbegegnung	5
Barlinektage	7
Deutscher Städtetag in Slubice	8
Heideblütenfest	8
Bilder, Bonbons und Balladen	9
Neuorganisation der PDG?	10
Schach	10
Pressespiegel	11
Aktivitäten	12
2011	

Erfahrungsaustausch beim polnischen Generalkonsul in Hamburg am 06.02.2010

Impulse und Ideen aus anderen DPGs sehr hilfreich

Zu einem Meinungsaustausch hatte der polnische Generalkonsul Andrzej Osiak für den 06.02.2010 nach Hamburg in die polnische Botschaft eingeladen. Der Vorsitzende der DPG Schneverdingen Peter Plümer nahm diese Einladung gern an und besuchte die Veranstaltung gemeinsam mit seiner Frau Anna sowie den Vorstandsmitgliedern Rüdiger Müller und Joanna Greve. Etwa weitere 25 Teilnehmer norddeutscher DPGs waren der Einladung ebenfalls gefolgt und waren sehr gespannt auf das, was Generalkonsul Andrzej Osiak den Gästen zu sagen hatte - ebenso wie auf den angebotenen Meinungsaustausch.

Herr Osiak wies zu Beginn auf das "Chopin-Jahr 2010" hin, in welchem der 200-ste Geburtstag des Künstlers begangen und mit vielen Veranstaltungen das Wirken Chopins gewürdigt werden sollte. Die Republik Polen will diesen Anlass für eine positive Werbung für Polen nutzen - deshalb wurden alle Anwesenden eingeladen, das Thema ebenfalls aufzugreifen. Wie sich aus den verschiedenen Beiträgen ergab, findet das Chopin-Jahr gerade in größeren Städten wie Wolfsburg und Lübeck Beachtung, zahlreiche Veranstaltungen sind geplant.

Die Arbeit der DPGs gestaltet sich durchaus unterschiedlich, wobei deutliche Unterschiede zwischen den DPGs in den größeren Städten wie Hamburg und Wolfsburg zu den kleineren wie Tostedt oder Schneverdingen zu erkennen sind. Insgesamt wurde betont, dass die Begegnung zwischen den Menschen, insbesondere aber der Jugend im Vordergrund steht und über verschiedene Projekte, Reisen in das Nachbarland und kulturelle Veranstaltungen realisiert wird. Generalkonsul Andrzej Osiak bestätigte, dass die durchaus noch vorhandenen wirtschaftlichen Unterschiede dazu beitragen, dass Deutschland von den Polen nicht als Rei-

seland wahrgenommen wird; wer es sich allerdings leisten kann, zu reisen, der nutze Deutschland als Transitland, weil der Süden Europas eher auf der Wunschliste seiner Landsleute stehe.

Peter Plümer übergab touristisches Informationsmaterial an den Generalkonsul sowie die Vereinsnachrichten 2009 der DPG Schneverdingen (12 Seiten) und äußerte seine Hoffnung darüber, dass man auch in Polen daran arbeiten möge, Deutschland touristisch zu entdecken.

Eine bessere Information und Vernetzung zwischen den DPGs im norddeutschen Raum, auch durch Informationen über Veranstaltungen, wurde vereinbart. Auch wurde angeregt, größere Veranstaltungen



Generalkonsul Andrzej Osiak im Gespräch mit Peter Plümer

wie das Engagieren teurer Orchester, gemeinsam zu planen und durchzuführen, so dass solche hochwertigen Veranstaltungen dann einem größeren Publikum zugänglich werden. Das Internet kann hierfür sowohl über Homepages als auch über Mailing sehr hilfreich sein. Abschließend waren alle Teilnehmer dafür, sich in diesem Rahmen mindestens einmal jährlich zu treffen; der Generalkonsul versprach, dies realisieren zu wollen.

Mitgliederversammlung am 19.03.2010 sehr gut besucht

Neue Impulse für die Städtepartnerschaft erarbeitet

Bereits im November 2009 hatte der Vorstand der DPG zur Mitgliederversammlung im Frühjahr 2010 eingeladen, da diese mit einer Vereinsfeier verbunden werden sollte, zu der auch Gäste aus der Partnerstadt zu Besuch kommen sollten.

Der Einladung waren insgesamt 15 Freunde aus Barlinek gefolgt, um ein entspanntes und doch erlebnisreiches Wochenende in Schneverdingen zu verbringen.

Der Heimatverein Lünzen hatte das Heimathaus Lünzen zur Verfügung gestellt, wo sich etwa 40 der insgesamt 74 Mitglieder des Vereins zunächst zur jährlichen Mitgliederversammlung trafen. Neben den Regularien einer Mitgliederversammlung, zu denen der Kassenbericht sowie die Entlastung des Vorstandes und darauf folgend die Neuwahl des Vorstandes gehörten, ging der Vorsitzende auf die Ereignisse des vergangenen Jahres ein – diese sind ausführlich den Vereinsnachrichten des letzten Jahres zu entnehmen. Besonders wurde die Verbundenheit mit anderen Vereinen in Schneverdingen betont. So zählte zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres die Kulturnacht, bei der die DPG eine Tanzgruppe aus Barlinek auf der Hauptbühne präsentieren konnte. Auch der Besuch des Rates aus der Partnerstadt wurde gemeinsam mit dem Heimatverein Lünzen sowie dem Heimatbund Schneverdingen gestaltet.

Die Ankündigung, Mitte Oktober 2010 ein Wochenende in der Kulturstellmachelei zu gestalten, fand denn auch die einmütige Zustimmung aller Anwesenden (siehe gesonderter Bericht).

Im „offiziellen Teil“ der Veranstaltung überbrachte der Ratsvorsitzende aus Barlinek, Dariusz Zielinski, die Einladung an den Rat der Stadt Schneverdingen, die Partnerstadt zu den Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „20 Jahre kommunale Selbstverwaltung in Polen“ vom 28.-30.05.2010 zu besuchen.

Die Vorsitzende der Polnisch-Deutschen Gesellschaft, Jadwiga Bigus, brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass eine so große Delegation die Partnerstadt besuchen kann und zeigte ihr Erstaunen über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins: „Der Tätigkeitsbericht des Vereins ist zutreffend; wir wissen, dass ihr das auch wirklich alles gemacht habt, was in den Vereinsnachrichten steht. Daran können wir uns in Barlinek ein Beispiel nehmen“, lobte sie die Arbeit des Schneverdinger Partnervereins.

send, weil diese auf den ersten Ferientag der Osterferien fiel – die meisten Lehrer waren verreist.

Bei der sich an die Hauptversammlung anschließenden Feier gab es dann Gelegenheit zum informellen Austausch. Da alle Gäste aus Barlinek privat untergebracht waren, hatten sie bereits gute Gesprächskontakte; der frisch wiedergewählte Vorsitzende Peter Plümer eröffnete nach einem leckeren Buffet, das sich der Verein aus der „Wassermühle“ hatte liefern lassen, den Tanz mit seiner Vereinskollegin Jadwiga Bigus. Zuvor hatte sich Heidekönigin Jana mit zwei Ehren Damen eingefunden und ein Grußwort an die Gäste gerichtet.

Für beste Laune sorgte der Heidemusikant Gerd Witter, der mit Orgel, Akkordeon und Gitarre gute Laune verbreitete.

...gegen 23:00 Uhr endete die Feier mit einem kleinen Feuerwerk, an dem alle Anwesenden beteiligt waren: mit langen Wunderkerzen standen die insgesamt etwa 60 Besucher im Kreis, während zahlreiche Sprühvulkane ihren Feuerzauber verknisterten – mit der Abschiedsmusik von Gerd Witter fand der Abend einen zauberhaften Abschluss...



Jadwiga Bigus dankt der DPG für die Einladung und gratuliert zur erfolgreichen Arbeit

Lidia Perske, Schulleiterin des Gymnasiums in Barlinek überbrachte die Grüße an die KGS Schneverdingen und übergab eine Freundschaftsurkunde. Leider waren keine Vertreter der KGS bei der Mitgliederversammlung anwe-

Eine Sketcheinlage mit einigen Mitwirkenden aus dem Publikum lieferte Peter Plümer, als er anhand der geschundenen und rauen Hände der drei Damen, die für den Service gesorgt hatten, zu Beweisen suchte, dass im Dorfgemeinschaftshaus Lün-

zen ein Geschirrspüler fehlt; der Hut, den er dann herumgehen ließ, enthielt eine schöne Anzahlung für dieses Gerät.

Gegen 23:00 Uhr endete die Feier mit einem kleinen Feuerwerk, an dem alle Anwesenden beteiligt waren: mit langen Wunderkerzen standen die insgesamt etwa 60 Besucher im Kreis, während zahlreiche Sprühvulkane ihren Feuerzauber verknisterten – mit der Abschiedsmusik von Gerd Witter fand der Abend einen zauberhaften Abschluss.

Damit war aber für unsere Gäste aus Barlinek das Wochenende noch nicht zu Ende.

Am Samstagnachmittag stand ein Besuch im Spielzeugmuseum Soltau auf dem Programm, wo gerade die „Murmeltage“ als Sonderschau veranstaltet wurden. Zahlreiche Murmelbahnen luden zum Mitmachen ein, ebenso wie Flipperspielgeräte aus Holz, die ganz ohne elektrischen Strom auskamen.

Während eine Gruppe der privaten Einladung nach Hamburg in die Oper folgte, genoss der andere Teil der Gruppe zunächst einige Kaffeespezialitäten im Café Chocolat in Soltau, um danach beim Vorsitzenden in netter Atmosphäre den Abend zu verbringen.

Am Sonntag konnte sich die Gruppe aussuchen, ob sie lieber sehr früh morgens den Fischmarkt in Hamburg oder die Therme in Soltau besuchen wollte. Beide Möglichkeiten wurden gut genutzt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich Gäste und Gastgeber am frühen Nachmittag.

Alle Teilnehmer lobten die gute Atmosphäre, die sie bei der DPG Schneverdingen vorgefunden hatten und freuten sich auf ein Wiedersehen in Barlinek im Mai 2010, wenn eine Touristengruppe eine Reise in die Partnerstadt unternimmt.

Fahrt der DPG nach Barlinek

Ein interessantes Erlebnis für alle Teilnehmer.

Große Resonanz nicht nur in Schneverdingen, sondern auch in den umliegenden Städten fand das Angebot der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, eine Reise in die Partnerstadt durchzuführen. Vom 28. Mai bis zum 01. Juni 2010 besuchten 41 Gäste die Partnerstadt und erlebten dabei ein vielfältiges Programm. Bereits Freitagnachmittag hatte die Stadt Barlinek eine Stadtführung organisiert, bei welcher auch auf den Spuren Emanuel Laskers gewandelt werden konnte. Die Marktkirche wurde dabei ebenso besucht wie das Heimatmuseum. Das gastgebende Hotel hatte am Abend nicht nur für musikalische Unterhaltung gesorgt, sondern auch eine Kinder- und Jugendtanzgruppe eingeladen, die ein 30 minütiges Tanzvariété der Extraklasse zeigte. Diese Tanzgruppe steht zurzeit an Platz 5 der Weltrangliste. Die Tanzfreude und Eleganz wurde denn auch mit viel Applaus belohnt.

Der zweite Tag der Reise bot Kultur und

Großstadtflair in Stettin. Nach einer zweistündigen Stadtrundfahrt mit deutschsprachiger Führung speiste die Reisegruppe in einer sanierten Stadtvilla, nämlich im Hotel Atrium. Nach einer einstündigen Schifffahrt auf der Oder hatten die Gäste noch etwa zwei Stunden Freizeit, die für einen Altstadtbummel, einen Museumsbesuch oder einen Einkaufsbummel im Einkaufszentrum Galaxy genutzt wurde. Viele genossen auch bei herrlicher Weitsicht den Ausblick über das Oder-Delta im „Cafe 22“, 88 Meter über der Stadt.

Am darauf folgenden Tag war Entspannung angesagt. Die einstündige Bootsfahrt mit dem Elektroboot auf dem Barlineker See bot nicht nur Gelegenheit für viele Fotos, sie zeigte auch die Naturschönheiten der Stadt vom See aus. Im gleichen Sinne ging es am Nachmittag weiter, als der dendrologische Garten in Przelewiec zum Staunen und Verweilen einlud. Ein Steingarten, ein Seengarten und ein beschauliches Waldtal sowie viele andere

botanische Kleinode hatten im Spätfrühjahr ihre Blütenpracht ausgebreitet.

Für Montag war der „Tag in der Natur“ vorbereitet worden. Wandern, Nordic Walking, Rudern, Radfahren und Segeln mit einem größeren Boot, das von einem Skipper gesteuert wurde – das waren Aktivitäten, die die Reisegruppe morgens und/oder nachmittags auswählen konnte. So machten einige die Erfahrung, dass Waldradwege in der Partnerstadt Barlinek durchaus anderes fahrerisches Können erfordern, was auch die Erklärung dafür war, dass nur Mountainbikes zur Verfügung standen. Um nicht immer im gleichen Hotel zu sein, war der Abend im Hotel und Restaurant Limba organisiert worden. Dort wurden die Gäste mit Gegrilltem und Salaten bewirtet. Zu den Klängen eines Akkordeonspielers wurde dann vom recht kühlen Festzelt in die Gaststätte gewechselt, wo landestypische Getränke die Reisegruppe schnell wieder aufwärmten.



Partnerstadt Barlinek beeindruckt mit Flair und Charme

Vielfältige Eindrücke machen Mitgliederreise der Deutsch-Polnischen Gesellschaft zum Erlebnis

Nachdem die Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen bereits vor zwei Jahren eine dreitägige Reise in die Partnerstadt Barlinek organisiert hatte, blieben die Mitreisenden aus Schneverdingen und Umgebung Ende Mai 2010 für vier Nächte in Barlinek. Da der Partnerschaftsverein die Reise organisiert war, wollten die Mitreisenden natürlich etwas über das

Nachbarland, die Partnerstadt, Sitten und Gebräuche sowie Land und Leute erfahren. Deshalb gab es auch gleich nach der Ankunft eine Stadtführung, die die Reisegruppe an historische Punkte der Stadt sowie in das Heimatmuseum führte. Die durch den Hotelwirt angekündigte Kindertanzgruppe aus Barlinek entpuppte sich als eine auf der Weltgeltung in ihrem Segment auf Platz 5 rangierende Tanzgruppe, die mit einem halbstündigen Tanzvarié alle Mitreisenden begeisterte. Der Sonntagabend war dem Kennenlernen einer polnischen Großstadt gewidmet, indem die Touristen in Stettin nach einer zweistündigen Stadtrundfahrt und einem guten Mittagessen noch eine Schifffahrt auf der Oder machten und danach die Stadt auf eigene Faust erkundeten. Dabei bestand Gelegenheit,

das in Nordpommern größte Einkaufszentrum zu besichtigen oder bei bestem Wetter im „Café 22“ auf 88 Metern Höhe in einem Umkreis von 35 Kilometern die Landschaft zu betrachten.

Tag in der Natur

Am Sonntag sollte es dafür etwas beschaulicher zugehen: eine Fahrt auf dem Barlinerker See war ebenso spannend wie der Besuch eines Baumgartens in der Nähe der Partnerstadt, dem ehemaligen Berlinchen. Einen Tag länger als bei der Fahrt vor zwei Jahren blieb die Reisegruppe, um einen „Tag in der Natur“ zu verbringen. Sowohl Rudern als auch Wandern, Nordic Walking, Fahrradfahren und auch Segeln standen auf dem Programm. Am Abend überraschten die Barlinerker mit dem Besuch ihres Ratsvorsitzenden sowie der Vorsitzenden der Polnisch-Deutschen Gesellschaft und weiteren Barlinerker Bürgern, die mit der Gruppe den Abend verbrachten.

Der Reiseleiter machte deutlich, dass das Ziel der Reise einerseits ein vergnügtes Miteinander bei Abwechslung und Entspannung sei, andererseits aber der Wunsch bestehe, das Partnerland und die Partnerstadt mit ihren vielfältigen Angeboten zu zeigen und erlebbar zu machen.



Die Schneverdingener Reisegruppe bei einem Rundgang durch Barlinek.

Sowohl der Ratsvorsitzende der Stadt Barlinek, Dariusz Zielinski als auch die Vorsitzende der Polnisch-Deutschen Gesellschaft, Jadwiga Bigus, gaben sich mit einigen weiteren Freunden aus Barlinek die Ehre und so wurde gemeinsam ein vergnügter Abend verbracht, der für die Letzten erst kurz nach Mitternacht endete.

Die Rückfahrt nach Schneverdingen verlief unspektakulär. Alle Reisegäste lobten den guten Service sowohl in Barlinek als auch in Stettin und freuen sich darüber, dass die Deutsch-Polnische Gesellschaft in zwei Jahren wieder eine Reise organisieren will.



Die Waldkönigin aus Barlinek begrüßte die Reisegruppe und verbrachte den Abend mit den Schneverdingern



Eine Tanzgruppe aus Barlinek—in der Welt die Nummer 5 der besten Tanzgruppen—bot ein Tanzvarié der Extraklasse

Schüleraustausch

Eine sonnige Woche...

– mit vielen Überraschungen

(Jesco Klein)

Eine sonnige Woche konnten die Schülerinnen der KGS Schneverdingen und ich - Lehrer der KGS - vom 7. bis zum 11. Juni in der polnischen Partnerstadt Barlinek erleben. Nach der Ankunft am Montag Nachmittag und einem Mittagessen inklusive Bowling ging es zu den Gastfamilien, bei denen die Schülerinnen für die kommende Woche wohnten.

Barlinek liegt an einem sehr schönen und auch sauberen See, der weder durch Landwirtschaft noch Industrieabwasser belastet ist. Die Abwässer der Stadt werden in einem Klärwerk gereinigt. Somit lag es nahe, den See mit

einer einstündigen Bootstour zu erkunden. Fische leben reichlich im See, wenn auch der Winter in Polen 2009/10 extrem lang und kalt war. Der Kapitän des Bootes er-

zählte mir, dass erst letzte Woche ein 95 cm langer Fisch aus dem Wasser geangelt wurde.

Die Polen sind immer für eine Überraschung gut. Zum

...die Polen sind immer für eine Überraschung gut. Zum Beispiel überraschte uns alle, dass es möglich ist, vormittags um 11:00 Uhr zu grillen (!). Zweite Überraschung: um 13:00 Uhr (!!) stand bereits das Mittagessen auf dem Tisch. ...



Beispiel überraschte uns alle, dass es möglich ist, vormittags um 11:00 Uhr zu grillen (!). Zweite Überraschung: um 13:00 Uhr (!!) stand bereits das Mittagessen auf dem Tisch. In Deutschland ebenfalls sehr unwahrscheinlich die Tatsache, dass ein 13jähriger (!!) Schüler mit einem Buggie-ähnlichem Gefährt - also ohne Dach und Fenster, nur aus einem Rahmen bestehend mit mehreren Festhaltegriffen (!) für den Beifahrer - durch die Barliner Wälder heizen darf, und zwar dort lang, wo kein normales Auto hoch- bzw. durchkommen würde. Der Helm lag griffbereit auf der Ablage. Anschnallgurte gab es nicht. War mir aber egal. Hat auf jeden Fall einen riesen Spaß gemacht.

Die Nachmittage am Dienstag und Mittwoch standen ganz im Zeichen eines großen Fußballturniers auf dem Sportplatz der Schule. Dieser ist erst wenige Wochen alt, und bietet alles, was das Sportlerherz höher schlagen

lässt: eine Lauf-Tartanbahn, ein Hartplatzfeld und ein nagelneuer Kunstrasenplatz.

Barlinek ist die europäische Hauptstadt des 'Nordic Walking'. Die Begeisterung für diesen Sport geht sogar so weit, dass selbst Grundschulern im Kreis laufend die 'Basics' nahe gebracht werden (selbst gesehen - Überraschung Nr. 4). Auch wir Schneverdingertaten das am Mittwochvormittag. Nur dass unser 'Kreis' durch ganz Barlinek ging und wir dies mit ca. 100 anderen Schülern taten. Auch der Bürgermeister Zygmund ging im wahrsten Sinne des Wortes mit gutem Beispiel voran und 'walkte' Richtung Stettin, wo wir ihm am Donnerstagnachmittag einen Kurzbesuch abstatteten.

Stettin ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Der eine Tag am Donnerstag reichte da natürlich bei weitem nicht aus, zumal die Schülerinnen - ich betone

Schülerinnen - ganz aufs 'Shoppen' fixiert waren. Ich als Biologielehrer konnte den Besuch im Oceanarium als Highlight für mich verbuchen. Der Freitag spielte sich überwiegend in der Schule ab, und um 14:37 Uhr fuhr uns der Zug zurück nach Schneverdingen.

Die Schüler-Austauschfahrt war nun schon meine dritte Tour nach Barlinek. Und auch dieses Mal erfuhr ich die sehr herzliche Gastfreundschaft. So bekam ich immer wieder ein kleines Lächeln geschenkt. Ich durfte mich über warmes Essen am Morgen freuen. Und überhaupt gibt es in Barlinek immer und überall reichlich zu essen. Auch das ein Ausdruck von polnischer Gastfreundschaft.

Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Fahrt. Mal sehen, womit die Polen mich dann überraschen werden...

Städtepartnerschaftsbegegnung 2010 in Schneverdingen war ein voller Erfolg

Die Mischung aus ernsthaft betriebenen Workshops und organisiertem Freizeitangeboten war sehr erfolgreich

Nachdem die Schneverdingen im letzten Jahr nach Eksjö gereist waren, war im Jahr 2010



Beim Spiel ohne Grenzen...

Schneverdingen an der Reihe, das Partnerschaftstreffen auszurichten. Die Einladungen hierzu waren bereits 9 Monate vorher ausgesprochen worden, wobei damals noch davon ausgegangen wurde, dass ein Stadtfest die Kulisse für die Begegnung bieten würde. Da die Stadt Schneverdingen selbst ein Stadtfest nicht veranstalten konnte, hatte sich der Kulturverein entschlossen, ein „Sommerspektakel“ auszurichten, welches am 2. Tag der Begegnung einen schönen Rahmen – auch zum Mitmachen - bot.

Doch der Reihe nach: pünktlich gegen 17:00 Uhr am Freitag trafen sowohl die Freunde aus Eksjö als auch aus Barlinek im Feriendorf in Schneverdingen ein. Nachdem die Hütten bezogen waren, ging es weiter zum Jugendzentrum, wo erst einmal zu Abend gegessen wurde. Die Zeit bis zum Beginn des Höpen Air Band Contest wurde für Gespräche und

ein erstes Kennenlernen genutzt. Das Jugendzentrum hat die Gruppen aus den Partnerstädten zur Teilnahme an der Party beim Höpen Air Band Contest eingeladen. Doch nicht nur die Musikdarbietungen fanden großes Interesse, sondern auch die weiteren Angebote im Jugendzentrum, insbesondere die Kickertische.

Samstagmorgen waren mehrere Workshops geplant, die unter fachlicher Leitung durchgeführt wurden und an denen die Jugendlichen sowie auch die erwachsenen Begleiter mit großem Interesse teilnahmen. Die



gab es prominente Mitspieler...

Workshops sollten dazu anregen, miteinander über konkrete Themen ins Gespräch zu kommen und zu lernen, sich trotz bestehender Sprachschwierigkeiten gemeinsam mit Themen auseinander zu setzen. Am Nachmittag gab es beim „Sommerspektakel“ zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen.

Beim vom TV Jahn organisierten „Spiel ohne

Grenzen“ wurden Wettbewerbe wie „Drachenrennen“, Torwandschießen, Mülltonnenrennen oder das Zusammenlegen von Puzzleteilen angeboten; letztlich holten die Barlineker den Wanderpokal. Die Preisverleihung wurde um 18:00 Uhr von der Heidekönigin und der Waldkönigin gemeinsam durchgeführt. Die Tanzgruppe „Feeling“ aus Barlinek begeisterte mit ihrem Auftritt. Immer wieder wurden die Kostüme gewechselt, sodass dem Zuschauer nicht klar war, ob er es mit nur 40 Tänzerinnen und Tänzern oder einigen Hundert zu tun hatte.

Wolfgang Gerthagen leitete die Jugendlichen an, ein überdimensionales Holzpuzzle zu bauen, welches danach als Gemeinschaftswerk zunächst einige Wochen in der Sparkasse präsentiert wurde. Die Erfahrung zeigte allerdings, dass die Bühnendarbietungen und die anderen Angebote von Aktivitäten das Interesse der Jugendlichen weitaus mehr weckten als die Teilnahme an handwerklichen Tätigkeiten.

Samstagabend durften die Gruppen auf



... und nur fröhliche Gesichter!

Schon der Beginn der Stadtralley war eine große Gaudi, weil die Reihenfolge der Starts durch ein Skirennen auf Gras entschieden wurde... allerdings waren auf jedem Skierpaar 5 Personen, die sich synchron bewegen mussten. Dies klappte nicht auf Anhieb, was ebenfalls für große Heiterkeit sorgte.

eigene Faust Schneverdingen erkunden. Ein großer Teil der polnischen Jugendlichen allerdings entschloss sich, den Abend lieber gemeinsam im Feriendorf zu verbringen.

Sonntagnachmittag wurde mit 100 Teilnehmern eine Stadtralley durchgeführt, die vom Walter Peters Park zur Grundschule Hansahlen, zum Theeshof, zum Heidegarten und zum Rathaus und danach zum Walter Peters Park zurückführte. Auf der etwa 7 Kilometer langen Strecke mussten Aufgaben gelöst werden; an den Stationen wurden sportliche Aufgaben absolviert. Auch hier waren alle in gemischten Gruppen zusammen, ausgestattet mit deutsch- und englischsprachigen Fragebögen. Schon der Beginn der Stadtralley war eine große Gaudi, weil die Reihenfolge der Starts durch ein Skirennen auf Gras entschieden wurde... allerdings standen

auf jedem Skierpaar 5 Personen, die sich synchron bewegen mussten. Dies klappte nicht auf Anhieb, was ebenfalls für große Heiterkeit sorgte.

In schon bewährter Art und Weise bewirtete die Feuerwehr Wintermoor die Gruppen, die bei gutem Essen und reichlich Getränken das Wochenende Revue passieren ließen. Auch für die Fußballfreunde war gesorgt, indem auf einer Leinwand das 1. Spiel der Deutschen Mannschaft in der Weltmeisterschaft verfolgt werden konnte. Als abends um 22:30 Uhr 90 Wunderkerzen in der Dämmerung brannten und die Polen, die Schweden und auch die Deutschen die polnische Fassung des Liedes von der „Biene Maja“ sangen, stand für alle fest, dass es ein großartiges Wochenende gewesen war und man sich schon auf ein Wiedersehen nächstes Jahr in Barlinek freut.



Waldkönigin und Heidekönigin gaben sich auch beim Sommerspektakel des Kulturvereins die Ehre



Auf der Bühne wurden Geschichten erzählt...



... und mit viel Schwung...

... und Eleganz getanzt!



Besuch einer Delegation zu den Barlinektagen vom 19.-20.06.2010

Wie jedes Jahr war eine kleine Delegation der Stadt Schneverdingen zu den Barlinektagen eingeladen. Der Vorsitzende der DPG reiste daher gemeinsam mit seiner Frau Anna, dem stellvertretenden Bürgermeister Dr. Christopher Schmidt sowie Daniela Aufmkolk aus dem Rathaus nach Barlinek, um Schneverdingen als Partnerstadt dort zu vertreten. Die stellvertretende Vorsitzende der DPG, Joanna Greve war bereits einige Tage vorher nach Barlinek gereist und nahm ebenfalls an den Gesprächen und Veranstaltungen teil.

Erster offizieller Termin beim Stadtfest ist stets die Verabschiedung der alten Waldkönigin im Rathaus. Bei dieser bewegenden Zeremonie gibt die scheidende Waldkönigin einen Bericht über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr und bedankt sich bei allen, die sie in dieser Zeit unterstützt haben.

Dr. Christopher Schmidt bedankte sich seinerseits für den Besuch der Waldkönigin in Schneverdingen und überreichte das Abschiedsgeschenk der Stadt.

Beim anschließenden Kaffeetrinken überreichte Peter Plümer eine Geldspende für das Kinderheim in Barlinek, welches die Teilnehmer der touristischen Fahrt nach Barlinek drei Wochen zuvor gesammelt hatten. Außerdem bekam der Bürgermeister einen Trinkbecher, dessen aufgedrucktes Motiv erst sichtbar wird, wenn man etwas Heißes in die Tasse füllt. Diesen Becher, der als Motiv den

Heidegarten zeigt, will der Bürgermeister nun immer benutzen, weil er dadurch merkt, ob sein Kaffee auch heiß serviert wird.

Die Krönung der neuen Waldkönigin war wie jedes Jahr eine bewegende Zeremonie. Auch hier durfte die Stadt Schneverdingen ein Grußwort an die Barlineker richten. Dr. Christopher Schmidt stellte bei dieser Gelegenheit einen neuen touristischen Flyer in polnischer Sprache über die Heide region vor. Dieser fand sofort großes Interesse, als er gleich danach verteilt wurde.

Einer spontanen Einladung der Vorsitzenden der Polnisch-Deutschen Gesellschaft folgend verbrachte die Delegation den Abend dort, kehrte aber rechtzeitig auf den Marktplatz zurück, um das vom Kulturzentrum "Panorama" abgeschossene Feuerwerk zu beobachten.

Sonntagmorgen stand Nordic-Walking auf dem Programm, danach eine zweistündige Schifffahrt auf dem Barlineker See.

Am Nachmittag wurde das Bühnenprogramm noch bis zum Abend verfolgt, denn die Tanzgruppen „Usmechy“ und „Feeling“ gaben einmal mehr ihr Bestes, um das Publikum zu verzaubern.

Mit wunderschönen Eindrücken, müde, aber zufrieden, kehrte die Delegation um Mitternacht nach Schneverdingen zurück.

Einmal mehr zeigte sich, wie wichtig es ist, dass Schneverdingen mit einer Delegation bei den Barlinek Tagen vertreten ist. Die bestehenden Kontakte wurden vertieft, der stellvertretende Bürgermeister Dr. Christopher Schmidt hat Schneverdingen hervorragend vertreten; durch ein Fernsehinterview, welches er am Barlineker See geben durfte, wird Schneverdingen weit über die Grenzen Barlineks hinaus bekannt. Eine bessere Werbung für Schneverdingen und die Lüneburger Heide ist nicht möglich.



Bürgermeister Zygmunt Siarkiewicz probiert den Schneverdinger Zauberbecher aus

... im Barlineker Urwald von der weisen alten Frau unterwiesen – ist die Zeit gekommen...



... Abschied zu nehmen, denn sie muss nun...



... für ein Jahr die Urwaldkönigin von Barlinek sein...



... um den Barlinekern mit ihrer Klugheit und ihrer Anmut zu dienen.



Teilnahme an der Konferenz des Deutschen Städtetages in Slubice

DPG Schneverdingen mit einem Referenten vertreten

Am 01./02.07.2010 fand in Slubice die deutsch-polnische Konferenz der Städtetage von Deutschland und Polen statt. Die Konferenz war kurzfristig geplant; als Referent zum Thema: Die Rolle des Sports in deutsch-polnischen Städtepartnerschaften war der Vorsitzende der DPG Schneverdingen, Peter Plümer eingeladen.

Slubice liegt auf der anderen Oderseite der Stadt Frankfurt/O., es ist quasi eine durch den Fluss und die Ländergrenze geteilte Doppelstadt. Themen der Konferenz waren das Stadtmarketing der Städte Gorzow, Danzig und Posen, die touristische Zusammenarbeit von Partnerstädten am Beispiel von Malborg, die touristischen Möglichkeiten einer Region am Beispiel der Taunusregion in Deutschland und eben das Thema: Sport und deutsch-polnische Städtepartnerschaften.

Peter Plümer, der in Begleitung der stellv. Vorsitzenden des Vereins, Joanna Greve die Konferenz besuchte, berichtete in seinem etwas halbstündigen Referat über die Infrastruktur der Städte Schneverdingen und Barlinek und stellte die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede heraus. So gibt es in Schne-

verdingen keinen See, in Barlinek gibt es dafür keine Schützenvereine – davon gibt es aber in Schneverdingen gleich zehn – mit den entsprechenden Einrichtungen wie Schützenhaus und Schießstand.

Auch gibt es in Barlinek relativ wenige Fußballplätze – Umkleidekabinen oder Dorfgemeinschaftseinrichtungen, wie wir sie kennen, sind dort ebenfalls in den Ortschaften nicht vorhanden. Schneverdingen hat aber im Kernort 4 Rasenplätze und in den Ortschaften weitere 4 Anlagen mit je 2 Plätzen. Auch die Ausstattung mit Hallen ist in Schneverdingen weit besser. So ist es nicht verwunderlich, dass es in Schneverdingen etwa 10 mal mehr Fußballer gibt als in der Partnerstadt, dafür gibt es in Barlinek 3 hochkarätige Tanzgruppen, die auf internationalem Niveau Vorführungen gestalten und zahlreiche Preise gewinnen.

Zur Zusammenarbeit der Partnerstädte führte Peter Plümer aus, dass der Sport immer ein gutes Medium der Zusammenarbeit ist, weil Sport ohne Sprache funktioniert, gleichwohl feste Regeln vorhanden sind, die jeder kennt oder die leicht erlernbar sind – und natürlich

macht der Sport sehr viel Spaß und ist grundsätzlich in jedem Alter möglich.

Auch den Zusammenhang zwischen Sport und Tourismus zeigte Peter Plümer auf: so bezeichnet sich Barlinek als Europäische Hauptstadt des Nordic Walking, wobei die dort nun aufgebaute Infrastruktur nicht besser ist als die seit langem vorhandenen Wanderwege in Schneverdingen und Umgebung.

Die Zusammenarbeit zwischen den Städten ist problemlos möglich; Hemmnisse sind die Entfernung und unterschiedliche finanzielle Möglichkeiten, weshalb Zuschüsse für Sportbegegnungen nach wie vor ein wichtiges Mittel der internationalen Zusammenarbeit und Förderung der Verständigung sind.

Der Vortrag wurde von den Anwesenden mit Interesse aufgenommen; allerdings war das Schwerpunktthema der Veranstaltung eher den großen Zentren als den kleinen Städten gewidmet.

Gleichwohl war die Teilnahme an der Konferenz für Peter Plümer und Joanna Greve sehr interessant, da dort zahlreiche neue Informationen über die deutsch-polnische Zusammenarbeit geboten wurden.

...so ist es nicht verwunderlich, dass es in Schneverdingen etwa 10 mal mehr Fußballer gibt als in der Partnerstadt, dafür gibt es in Barlinek 3 hochkarätige Tanzgruppen, die auf internationalem Niveau Vorführungen gestalten und zahlreiche Preise gewinnen...



Königinnen im Dienst...

Heideblütenfest

Zum Heideblütenfest werden traditionell Delegationen aus den Partnerstädten Barlinek und Eksjö eingeladen. Auch in diesem Jahr kamen die Waldkönigin Monika aus Barlinek sowie die stellvertretende Bürgermeisterin Amelia Pakosz, um am Heideblütenfest teilzunehmen. Aus Eksjö war der Bürgermeister

Lennart Bogren sowie der neue Partnerschaftsbeauftragte Jürgen Beck angereist, die die Lichtkönigin aus Eksjö / Mariannelund begleiteten.

Barlinek hat die seit Jahren bestehende Partnerschaft zu Prenzlau in diesem Jahr offiziell bestätigt. Auch die Prenzlauer machen uns seit mehre-

ren Jahren die Freude, zum Heideblütenfest mit ihrer Schwanenkönigin zu erscheinen und am Festumzug teilzunehmen.

Tatsächlich verhält es sich so, dass die Stadt Barlinek als einzige Stadt in Polen eine Königin hat und diese Tradition begründete, nachdem man beobachtet hatte, wie erfolgreich eine Königin für die Vorzüge und Traditionen einer Stadt werben kann. Die Stadt Prenzlau ihrerseits hat den Gedanken aus Barlinek übernommen und auch die Partnerstadt Eksjö hat sich wohl durch die Heidekönigin aus Schneverdingen inspirieren lassen.

Am Samstag des Heideblütenfestes waren alle Gäste aber noch „in Zivil“ und nahmen begeistert an den Programmpunkten des Heideblütenfestes teil. Der Lampionumzug unter der Begleitung der Spielmannzüge mit dem sich anschließenden Feuerwerk im Walter-Peters-Park waren auch im Jahre 2010 ein Höhepunkt des Tages. Besonders erfreulich für die Deutsch-Polnische Gesellschaft war aber, dass nicht nur die offiziellen Gäste aus Barlinek angereist waren. 10 weitere Besucher aus der Partnerstadt hatten sich bei der Deutsch-Polnischen Gesellschaft angemeldet und waren zum Heideblütenfest angereist.

Alle Gäste verfolgten am Sonntag den Festumzug und das Festspiel im Höpen. Es war der Wunsch der Deutsch-Polnischen Gesell-

schaft, mit allen Gästen gleichermaßen am Sonntag einen schönen Abend zu verbringen, unabhängig davon, ob es die „Offiziellen“ aus den Partnerstädten oder die Freunde der Deutsch-Polnischen Gesellschaft sind. So wurde in Kooperation mit dem Heimatverein Lünzen das Dorfgemeinschaftshaus Lünzen geschmückt und die über 30 Teilnehmer genossen nach dem Heideblütenfest – durchaus schon etwas müde, aber trotzdem noch gut gelaunt einen angenehmen Abend miteinander. In den Amtssprachen Deutsch, Schwedisch, Englisch und Polnisch fanden alle Gäste einen Gesprächspartner und betonten zum Abschied die Herzlichkeit, mit der sie empfangen und versorgt wurden.

Insbesondere die Gäste der Deutsch-Polnischen Gesellschaft versicherten, dass sie gern wiederkommen möchten.

Es ist Aufgabe der Mitglieder der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, bestehende Kontakte zu pflegen, selbst in die Partnerstadt zu fahren und auch Gäste nach Schneverdingen einzuladen. Auf dieser Ebene hat sich die Zusammenarbeit in den letzten Jahren stetig verbessert, wozu nicht zuletzt auch die touristischen Fahrten beigetragen

haben, die 2008 und 2010 durch die DPG veranstaltet wurden, 2009 von der Arbeiterwohlfahrt und 2011 vom Hausfrauenbund Schneverdingen. Diese Fahrten, die von den jeweiligen Vereinsmitgliedern finanziell selbst getragen werden und allen Teilnehmern sehr viel Freude machen, sind ein wichtiger Beitrag zur Städtepartnerschaft, weshalb die DPG sehr erfreut über die entstandene Ko-



... und in Zivil!

operation ist.

Der Vorstand überlegt, wie er alle Mitglieder mehr in diese Aktivitäten einbeziehen kann und wird dies zur Mitgliederversammlung 2011 thematisieren.

Bilder, Bonbons und Balladen – die süßen Seiten unseres Nachbarlandes Polen

Ein Wochenende in der Kulturstellmacherei –

Nachdem die DPG in diesem Jahr nach 2008 das zweite Mal eine touristische Reise in die Partnerstadt organisiert hatte, entstand die

Überlegung, die Mitreisenden noch einmal zusammen zu bringen und die Reise nacherleben zu lassen.

Fotos von der Fahrt sollten dann gezeigt und den Mitreisenden auch zur Verfügung gestellt werden.

Aus dieser ursprünglich kleinen Idee entstand die Veranstaltung „Bilder, Bonbons und Balladen – die süßen Seiten unseres Nachbarlandes Polen“, die am 15./16.10.2010 in der Kulturstellmacherei stattfand.

Im Sinne dieses Veranstaltungstitels waren die Touristen aus 2008 und 2010, alle polnischen Mitbürger aus Schneverdingen und natürlich alle Mitglieder der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und die breite Öffentlichkeit zu einer fröhlichen Begegnung eingeladen.

Künstlerische Fotos aus Herbst und Winter waren aber nicht die einzigen Bilder, die es zu sehen gab. Ein 45-minütiger Film über das Nachbarland Polen und seine Eigenheiten, ein weiterer Film über die Weichsel, die das Nachbarland fast vollständig durchfließt und ein bebildeter Vortrag einer Wanderung über 500 Kilometer von Deutschland nach Polen waren die Elemente, die das Auge ansprechen sollten. Polnische Melodien, begleitet auf der Gitarre und gefühlvoll vorgetragen von der Künstlerin Bozena Krackowska weckten in den Zuhörern den Wunsch, gleich noch



einmal Urlaub in Polen zu machen. Viele verschiedene Süßigkeiten, insbesondere aber die in Polen so beliebten Schokoladenbonbons mit Füllungen aus Kirsche, Pflaume und Edelmarzipan standen auf den Tischen, während als typische polnische Speisen Kohlrouladen, Krakauer Wurst und Gurkensuppe serviert wurden.

Am Freitag kamen etwa 70 Gäste; am Samstag wurden über hundert Gäste in der Kulturstellmacherei gezählt. Die vorhandenen Prospekte über Barlinek sowie CDs mit Liedern und DVDs mit Filmen waren am Ende der Veranstaltung vergriffen – dafür haben sich viele Besucher die schönen Eindrücke dieser Veranstaltung mit nach Hause genommen.

Sowohl der Freitagabend als auch der gesamte Samstag gaben viel Zeit und Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die vielen positiven Eindrücke noch einmal Revue passieren zu lassen.



Neuorganisation der PDG

Nachdem in 2009 eine Delegation aus Schneverdingen in Barlinek war und zur Mitgliederversammlung 2010 eine 15-köpfige Delegation aus Barlinek in Schneverdingen war, bestand die Hoffnung, dass der Partnerschaftsverein in Barlinek sich neu organisieren würde. Dies war aber leider nicht der Fall. So sind die Kontakte zwischen Schneverdingen und Barlinek nun entweder offizieller Natur, indem das Rathaus oder die Schule Begegnungen organisieren oder die Kontakte sind privater Natur. Dies ist für die Städtepartnerschaft letztlich kein Problem. Man muss sich lediglich darauf einstellen, die bestehenden guten privaten Kontakte zu pflegen und auszubauen. Allerdings ist die Unterstützungskultur eine gänzlich andere. Während die DPG Schneverdingen auf Mitgliedsbeiträge zurückgreifen kann und eine gute Kooperation mit der Stadt Schneverdingen hat und sich die Stadtverwaltung und die DPG ergänzen und gegenseitig unterstützen, findet so

etwas in Barlinek nicht statt.

Allem Anschein nach finden in Barlinek hauptsächlich solche Projekte statt, für die es Fördergelder gibt. Da die Partnerschaft mit Prenzlau wegen der räumlichen Nähe und der gemeinsamen Fördermöglichkeiten über die Region Polonia sehr wichtig für Barlinek geworden ist, werden dort die Prioritäten gesetzt.

Tatsächlich ist sowohl der Schüleraustausch von Barlinek nach Schneverdingen und auch der Lehreraustausch in 2010 schlicht ausgefallen, wobei die Absagen sehr kurzfristig kamen. Als Gründe wurden fehlende Fördergelder genannt.

Die DPG wird das hinterfragen, weil gerade diese Kontakte und Begegnungen für Schneverdingen sehr wichtig sind.

Schach

Auch in 2010 haben sich die Schachfreunde der Partnerstädte wieder getroffen – sowohl in Barlinek als auch in Schneverdingen. Mit 4 Erwachsenen und 4 Jugendlichen nahmen die Barlineker Schachfreunde am Turnier im November teil, welches der Schneverdingener Schachclub unter Leitung von Manfred Ziemann im Landhotel Schnuck ausrichtete.

Besonders erfreulich ist die Teilnahme der Jugendlichen; der Jüngste war 8 Jahre alt und hat sich dennoch sowohl beim Jugendturnier am Samstag als auch beim Turnier am Sonntag, wo jedermann gemischt durch alle Altersklassen spielt, tapfer geschlagen.

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft in Schneverdingen wünscht sich den Kontakt mit der Bevölkerung der Partnerstadt – die Begegnung im Rahmen der Schachturniere ist ein sehr gutes Beispiel dafür, dass dies über die Vereinsstrukturen möglich ist. Die Schachspieler

Pressespiegel

Neue Waldkönigin gekrönt

Schneverdingen Delegation zu Gast beim Stadtfest in Barlinek



Die neue Barliner Waldkönigin Monika mit Bürgermeister Zgumnar Siarkiewicz (links) und dem stellvertretenden Schneverdingen Bürgermeister Dr. Christopher Schmidt.

Am Freitag, dem 18. März, feiert Barlinek sein 20jähriges Jubiläum der lokalen Stadterhebung. Währenddessen sind die Schulhäuser an noch eine feierliche Parade, die die Schüler und Lehrer ihrer Schule als Dank für den Schüleraustausch bewacht hatten. Diese Parade wird am 20. März stattfinden. Der stellvertretende Bürgermeister Dr. Christopher Schmidt, der Vorsitzende der deutsch-polnischen Gesellschaft, Peter Plümer, mit seiner Frau Anna und die Rathausmitarbeiterin Daniela Aumkolk unternehmen diese Reise.

Bewegend war die Verabschiedung der bisherigen Waldkönigin im Rathaus – eine Zeremonie, bei der die scheidende Waldkönigin über das Jahr ihrer Regentschaft berichtet, dann von der Stadt Barlinek, den Gästen aus den Partnerstädten und von ihren Freunden beschenkt wird, um später auf der Festbühne Mantel und Krone an die Nachfolgerin zu übergeben.

Wundersamer Becher

Dr. Schmidt nutzte die Gelegenheit, die Grüße aus Schneverdingen zu überbringen und sich den Besuch der Waldkönigin anlässlich des Heideblütenfestes in Schneverdingen zu wünschen. Als Gastgeschenk überreichte Plümer dem Bürgermeister einen wunderschönen Trinkbecher, der zunächst als schwarzer Becher erscheint, füllt man aber etwas Heißes hinein, so ist ein Farbmotiv zu sehen – nämlich der Heidegarten aus Schneverdingen.

Auf der Festbühne wurde ebenfalls die neue Waldkönigin Monika gekrönt – sie bekam Krone und Mantel sowie Kette und Ring von ihrer Vorgängerin und soll nun die Stadt Barlinek für ein Jahr repräsentieren – auch beim Heideblütenfest in Schneverdingen.

Dr. Schmidt überreichte bei dieser Gelegenheit einen Flyer in polnischer Sprache, der für die Heidegenossenschaft in Barlinek und den Heidegarten wirbt. Bei einem Fernsehinterview betonte er die Gemeinsamkeiten der Partnerstädte.

Am Sonntag übergab Dr. Schmidt den Wanderpokal an die Tanzgruppe „Feeling“ aus Barlinek, denn die Jugendlichen hatten beim Sommerspektakel in Schneverdingen das vom TV-Jahr organisierte „Spiel ohne Grenzen“ souverän gewonnen.

Seite 20 Sauerland Aktuell 27. März 2010

Mitgliederversammlung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft



Die Foto-Ausstellung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft...



Die Foto-Ausstellung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft...

Am 27. März 2010 fand die Mitgliederversammlung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Lützen statt. Peter Plümer, 1. Vorsitzender des Vereins, begrüßte die Mitglieder und die Delegation aus Barlinek, die am 18. März im Dorfparlament in Lützen war.

Am 27. März 2010 fand die Mitgliederversammlung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Lützen statt. Peter Plümer, 1. Vorsitzender des Vereins, begrüßte die Mitglieder und die Delegation aus Barlinek, die am 18. März im Dorfparlament in Lützen war.

Am 27. März 2010 fand die Mitgliederversammlung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Lützen statt. Peter Plümer, 1. Vorsitzender des Vereins, begrüßte die Mitglieder und die Delegation aus Barlinek, die am 18. März im Dorfparlament in Lützen war.

Warum gibt es Osterferien?

Die Osterferien sind ein Fest, das die Auferstehung Christi feiert. In der Bibel steht, dass Jesus am Freitag gekreuzigt wurde und am Sonntag wieder lebendig wurde. Deshalb haben wir Osterferien.

Bilderschau und mehr über Barlinek

Motto: Polen mit allen Sinnen genießen

Am Freitag um 18 Uhr ihre Bilder und untermalte ihre Ausstellung selbst mit Chansons. Der Sonnabend zwischen 10 und 20 Uhr ist ein Tag der Begegnung und Stettin, Weichsel und Dokumentarische Kultur erzählt Peter seine Reise 18 nach Birspezialitäten Veranstaltung genießen – hinter der 285678

Bilder und Gesang vermitteln Lebensart

„Das ist Polen“-Aktion in Kulturstellmacherei

Am Freitag, dem 18. März, feiert Barlinek sein 20jähriges Jubiläum der lokalen Stadterhebung. Währenddessen sind die Schulhäuser an noch eine feierliche Parade, die die Schüler und Lehrer ihrer Schule als Dank für den Schüleraustausch bewacht hatten. Diese Parade wird am 20. März stattfinden. Der stellvertretende Bürgermeister Dr. Christopher Schmidt, der Vorsitzende der deutsch-polnischen Gesellschaft, Peter Plümer, mit seiner Frau Anna und die Rathausmitarbeiterin Daniela Aumkolk unternehmen diese Reise.

Bewegend war die Verabschiedung der bisherigen Waldkönigin im Rathaus – eine Zeremonie, bei der die scheidende Waldkönigin über das Jahr ihrer Regentschaft berichtet, dann von der Stadt Barlinek, den Gästen aus den Partnerstädten und von ihren Freunden beschenkt wird, um später auf der Festbühne Mantel und Krone an die Nachfolgerin zu übergeben.

Dr. Schmidt nutzte die Gelegenheit, die Grüße aus Schneverdingen zu überbringen und sich den Besuch der Waldkönigin anlässlich des Heideblütenfestes in Schneverdingen zu wünschen. Als Gastgeschenk überreichte Plümer dem Bürgermeister einen wunderschönen Trinkbecher, der zunächst als schwarzer Becher erscheint, füllt man aber etwas Heißes hinein, so ist ein Farbmotiv zu sehen – nämlich der Heidegarten aus Schneverdingen.

Auf der Festbühne wurde ebenfalls die neue Waldkönigin Monika gekrönt – sie bekam Krone und Mantel sowie Kette und Ring von ihrer Vorgängerin und soll nun die Stadt Barlinek für ein Jahr repräsentieren – auch beim Heideblütenfest in Schneverdingen.

Dr. Schmidt überreichte bei dieser Gelegenheit einen Flyer in polnischer Sprache, der für die Heidegenossenschaft in Barlinek und den Heidegarten wirbt. Bei einem Fernsehinterview betonte er die Gemeinsamkeiten der Partnerstädte.

Am Sonntag übergab Dr. Schmidt den Wanderpokal an die Tanzgruppe „Feeling“ aus Barlinek, denn die Jugendlichen hatten beim Sommerspektakel in Schneverdingen das vom TV-Jahr organisierte „Spiel ohne Grenzen“ souverän gewonnen.

heidekurier

Verteilte Auflage 45.000 Exemplare

am Sonntag

Sonntag, 10. Oktober 2010 Nr. 81/31. Jahrgang

Internet: www.heide-kurier.de

Bilder und Chansons

Deutsch-Polnische Gesellschaft lädt ein

SCHNEVERDINGEN. Bilder, Bonbons und Chansons: die Deutsch-Polnische Gesellschaft (DPG) Schneverdingen lädt alle Interessierten, die bislang keine Gelegenheit hatten, in die Schneverdingener Partnerstadt Barlinek in Polen zu reisen, am 15. und 16. Oktober in die „KulturStellmacherei“ in der Oststraße 31 in Schneverdingen ein.

Eine Bilderschau der besonderen Art zeigt Impressionen aus Polen: Großstadt – und Landleben, Natur und Kultur. So können die Ausstellungsbesucher mehr über die polnischen Nachbarn erfahren. Die Mitreisenden der jüngsten Fahrt im Mai dieses Jahres haben gemeinsam die Bilder zusammengestellt, um sie nun in Schneverdingen zu präsentieren. Aber es wird noch weit mehr geben. Die polnische Fotokünstlerin und Chansonsängerin Bozena Kraczkowska (48) aus Olstyn präsentiert bei einer Vernissage am Freitag, dem 15. Oktober, um 18 Uhr ihre Bilder und untermalte ihre Ausstellung gleich selbst mit Chansons über das Leben, die Liebe und die polnische Lebensart. Photos von besonderer Lebendigkeit, die Stimmungen und Gefühle wiedergeben, werden für einige Wochen in der „KulturStellmacherei“ zu sehen sein.

Am Samstag, dem 16. Oktober, wird in der Zeit zwischen 10 und 20 Uhr zum Tag der Begegnung und Stettin, Weichsel und Dokumentarische Kultur erzählt Peter seine Reise 18 nach Birspezialitäten Veranstaltung genießen – hinter der 285678



Fotokünstlerin und Chansonsängerin Bozena Kraczkowska zeigt ihre Bilder in der „KulturStellmacherei“ in Schneverdingen und singt.

Partnerstadt Barlinek beeindruckt durch Fair und Charme

Am Samstag, dem 16. Oktober, wird in der Zeit zwischen 10 und 20 Uhr zum Tag der Begegnung und Stettin, Weichsel und Dokumentarische Kultur erzählt Peter seine Reise 18 nach Birspezialitäten Veranstaltung genießen – hinter der 285678



Bozena Kraczkowska, die vielseitige Künstlerin aus Polen, vor einigen ihrer fantastischen Fotografien bei der Ausstellung in der Schneverdingener Kulturstellmacherei. Foto: r/dv

Pressespiegel

aus Barlinek—übrigens überwiegend Männer und Jungen, kommen aus allen Bevölkerungsschichten; der Vorsitzende in Barlinek ist ein pensionierter Polizist, er wurde unter anderem begleitet von einem Waldvorarbeiter.

Auch für andere Vereine in den Partnerstädten wäre ein Austausch wünschenswert—früher hatten die Sportvereine Kontakt, doch ist dieser inzwischen eingeschlafen. Dies mag daran liegen, dass in Barlinek der Fußball keinen großen Stellenwert hat; in Schneverdingen hingegen sind die Tanzgruppen nicht

so stark. Für die weiteren Kontakte will die DPG deshalb versuchen, die Barlineker zu bewegen, mehr mit unseren Sportvereinen zu

kooperieren und auf diese Weise besonders die Begegnung der Jugend noch mehr zu fördern.



Krzysztof Wolski, Vorsitzender des Schachclubs Barlinek mit 3 der jugendlichen Schachfreunde sowie Joanna Greve und Peter Plümer im Turnierraum des Landhotels Schnuck

Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen e.V

Schulstraße 3
29640 Schneverdingen
Telefon: 05193 93 110

www.schneverdingen.de



Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Schneverdingen e.V.



Mögliche Aktivitäten 2011

- * Mitgliederversammlung am ?? mit Rahmenprogramm; Einladung folgt
- * Teilnahme an den „Superguten Tagen“ des Kulturvereins mit Steffen Möller am 05.05.2011
- * Fahrt des Hausfrauenbundes Schneverdingen nach Barlinek vom 23.-27.05.2011
- * Stadtfest in Barlinek vom 24.-27.06.2011
- * Teilnahme an der Plakataktion des Bürgerbündnisses „Bunt statt Braun“
- * Treffen der Schachclubs in Barlinek und in Schneverdingen
- * Heideblütenfest – *Delegation* letztes WE im August 2011– mit Gästen aus Barlinek, die außerhalb der offiziellen Delegation als Touristen die Heideblütenstadt besuchen
- * Workshops in Schneverdingen/in Barlinek
- * Treffen von Lehrern
- * Treffen von Schülern